



## CASTRUM

Pig castration: methods of anaesthesia and analgesia for all pigs and other alternatives for pigs used in traditional products

### FORSCHUNG IM BEREICH LANDWIRTSCHAFT

Europäische Auftragsforschung gefördert durch ..... DG FOR HEALTH AND FOOD SAFETY

Laufzeit ..... 15.03.2016 bis 15.11.2016  
 Projektkosten ..... 97.800 € davon Fördersumme 97.800 €, Anteil MLU 15.500 €

Koordinator ..... University of Bologna, Italien

**Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg**  
 Institut für Agrar- und  
 Ernährungswissenschaften  
 Theodor-Lieser-Straße 11  
 06120 Halle (Saale)

#### PROJEKTLEITER

**Prof. Dr. Eberhard von Borell du Vernay**  
 Tel.: +49 (0)345 55 22330  
 eberhard.vonborell@landw.uni-halle.de

Partner [14] ..... Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutschland  
 ..... Institut de la Filière Porcine, Frankreich  
 ..... Institute for Agricultural and Fisheries Research, Belgien  
 ..... Danish Meat Research Institute, Dänemark  
 ..... National Agricultural Research Center, Ungarn  
 ..... Swedish University of Agricultural Sciences, Schweden  
 ..... Norwegian Meat and Poultry Research Center, Norwegen  
 ..... Instituto de Recerca i Tecnologia Agroalimentària, Spanien  
 ..... Centro de Investigaciones Científicas y Tecnológicas de Extremadura, Spanien  
 ..... Instituto Nacional de Investigacao Agraria e Veterinaria, Portugal  
 ..... Council for Agricultural Research and Economics, Italien  
 ..... Polish Pig Breeders and Producers Association, Polen  
 ..... Faculty of Agriculture in Osijek, Kroatien  
 ..... Kmetijski institut Slovenije, Slowenien

### CASTRUM - STUDIE ZUR BETÄUBUNG UND SCHMERZBEHANDLUNG VON SCHWEINEN ALLGEMEIN SOWIE ZU DEN ALTERNATIVEN METHODEN ZUR KASTRATION

Zur Vermeidung des Ebergeruchs dürfen nach derzeitiger Praxis männliche Ferkel in den ersten 7 Lebenstagen noch ohne Narkose kastriert werden. In einer europäischen Deklaration hat man sich jedoch darauf verständigt, zukünftig gänzlich auf die Kastration zu verzichten bzw. nur noch ausnahmsweise eine Kastration unter Betäubung und Schmerzmitteleinsatz durchzuführen. Ein Teil der Studie beschäftigt sich mit den zur Verfügung stehenden Betäubungsmethoden und Schmerzmitteln sowie deren Bewertung zur Unterdrückung von Schmerzen während und nach der Kastration in der Wundheilungsphase. Für diesen Teil des Projektes liegt die Verantwortung bei dem Projektpartner der Martin-Luther-Universität. In einem weiteren Teil der Studie werden die Alternativen zur herkömmliche Kastration von Schweinen in ihrer Konsequenz für die Herstellung traditioneller Produkte im Sinne einer Kosten-Nutzen-Analyse bewertet.



<http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:74978-2016:TEXT:EN:HTML>